



1000 Euro für Hospizinitiative

Erlös aus dem Adventssingen übergeben

Nittenau. (sir) Beeindruckt zeigten sich die Besucher des Adventskonzerts in der Pfarrkirche, bei dem die örtlichen Gesangs- und Instrumentalgruppen mitwirkten. Die Organisation hatte dieses Jahr der Männerchor Nittenau mit Vorsitzendem Julius Schmatz inne.

ordinatorin der Hospizinitiative, Zenta Ruml, übergroß, als sie im Beisein von Pfarrer Adolf Schöls in den Räumen der Caritas-Sozialstation Nittenau die Summe erhielt.

Es gab keinen Eintritt, doch Spenden wurden gerne angenommen. Die Mitwirkenden überzeugten mit ihren Darbietungen. Und so kam die stolze Summe von 920 Euro zusammen, die der Männerchor auf 1000 Euro aufstockte, wie Vorsitzender Julius Schmatz sagte. Wie angekündigt, erhält diese Summe die Hospizinitiative der Caritas-Sozialstationen, um diesen wertvollen Dienst auch finanziell zu unterstützen. Die Freude war bei Caritas-Kreisgeschäftsführerin Daniela Friedrich und der Hauptko-

Beide dankten Schmatz für die Entscheidung, die Spende der Konzertbesucher ihrer Einrichtung zukommen zu lassen. Pfarrer Adolf Schöls freute sich nicht minder. Er sagte, dass das Adventssingen eine schöne Sache gewesen sei. Ihm habe es sehr gefallen, vor allem die Vielfalt des Konzerts und er persönlich sei dabei zur Ruhe gekommen. Er selber habe bei einem jüngsten Fall erlebt, wie zufrieden die Angehörigen mit der Sterbegleitung durch das Hospiz gewesen seien und auch auf der Palliativstation in Regensburg seien sie bestens betreut worden.

Julius Schmatz (rechts), Vorsitzender des Männerchors, übergab die Spende aus dem Adventssingen in Höhe von 1000 Euro an die Hospizinitiative der Caritas-Sozialstationen, namentlich an Caritas-Kreisgeschäftsführerin Daniela Friedrich (Zweite von links) und an die Hauptkoordinatorin der Hospizinitiative, Zenta Ruml (Zweite von rechts). Pfarrer Adolf Schöls (links) freute sich ebenfalls über den Erfolg der Veranstaltung. Bild: Schieder

Kurz notiert

Feuerwehr gibt Rechenschaft

Bodenwöhr. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bodenwöhr findet am 6. Januar um 14 Uhr in der Brauereigaststätte Jacob statt. Auf der stehen die Berichte sowie das Grußwort des Bürgermeisters. Ergänzende Anträge zur Tagesordnung können noch beim Vorsitzenden Georg Lehner eingereicht werden.

Skikurse bei ausreichend Schnee

Bruck. (hbr) Die Skiabteilung der SpVgg Bruck bietet wieder Skikurse für Anfänger, Weiterbildende und Fortgeschrittene sowie Snowboardkurse für Anfänger und Weiterbildende an. Bei ausreichendem Teilnehmerinteresse an einem Skikurs „sportliches Fahren“ wird dieser ebenfalls angeboten. Die Kurse finden am 10./11. Januar und am 17./18. Januar im Skigebiet Riedlberg/Oberried statt.

Die Kursgebühr einschließlich Busfahrt ins Skigebiet beträgt 80 Euro, für Selbstfahrer 50 Euro. Die Liftkosten sind in den Kursgebühren nicht enthalten. Bei nicht ausreichender Schneelage verschoben sich die Termine um eine Woche. Abfahrt ist jeweils um 8.30 Uhr vom Pausenhof der Volksschule Bruck. Die Rückkunft ist für 16.30 Uhr geplant.

Anmeldung sowie nähere Informationen bei Dieter Janker (Telefon 09434 31 30) und unter www.spielvereinigung-bruck.de/Ski. Ferner plant man wieder einen Skikurs für Kinder unter sechs Jahren. Der Drei-Halbtages-Kurs wird bei ausreichender Schneelage im Januar 2015 in Bruck am Silberberg abgehalten. Hier wird den Kindern auf spielerische Art und Weise der Spaß am Skifahren vermittelt. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro. Kursplatzreservierungen und Informationen bei Evi Glöckl, 09434 43 64.

Die Wartezeit verkürzen

Bruck. (mos) Die Kolpingjugend Bruck bietet auch dieses Jahr die Aktion „Wir warten auf Christkind“ an. Teilnehmen können Kinder ab drei Jahren und sich so die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen. Die Kinder treffen sich am Mittwoch um 13 Uhr zum gemeinsamen Spielen, Basteln, Lesen und Singen im Pfarrheim. Zum Abschluss besuchen sie mit dem Betreuungsteam die Kindermesse in der Pfarrkirche. Gegen 16.30 Uhr können die Kinder am Kirchplatz wieder abgeholt werden. Der Unkostenbeitrag beträgt 2 Euro. Anmeldungen nimmt Familie Schuierer unter 09434 13 87 entgegen.

Pfarrwallfahrt nach Thüringen

Bodenwöhr. (ins) Die Pfarreiengemeinschaft unternimmt in der Pfingstwoche 2015 eine Pfarrwallfahrt nach Thüringen. Die fünftägige Reise startet am Dienstag, 26. Mai. Rückkehr ist am Samstag, 30. Mai. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr. Auf dem Programm stehen Besichtigungen in Erfurt, Naumburg, Eisenach, Etzelsbach, Quedlinburg und die KZ-Gedenkstätte Buchenwald. Der Reisepreis beträgt bei 30 Personen 445 Euro im Doppelzimmer. Im Preis inbegriffen sind die Unterbringung mit Verpflegung, Stadtführungen und Eintritte. Die Anmeldung erfolgt im Pfarramt Neuenschwand mit 100 Euro Anzahlung (Kirchenstiftung Neuenschwand, „Pfarrwallfahrt 2015“) bei der Raiffeisenbank Bodenwöhr oder durch Barzahlung.

Leise Stimme Gottes hören

Beim adventlichen Singen und Musizieren am Sonntagnachmittag in der Pfarrkirche St. Barbara blieben Hektik und Stress draußen vor dem Kirchenportal. Ruhe finden, lautete das Anliegen. Der Anspruch wurde allen gerecht.

den und Organisator Karl Schwarzer. Zuvor schon hatte Richard Hauser mit seiner Posaune die Zuhörer mit dem Adventruf zum Sammeln der Gedanken gebracht.

Im Schein der vier Adventskerzen wurden viele Weihnachtsevergreens, aber auch weniger bekannte Melodien mit wunderbaren Stimmen und anrührender Instrumentalmusik dargebracht. Nachgezeichnet wurden Passagen des Evangeliums beim Lied „Als Maria übers Gebirge ging“, präsentiert von den Bodenwöhrer Sängern. Dann war die Rede vom Besuch Mariens bei ihrer Base Elisabeth, die ebenfalls ein Kind erwartete. „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, ein Beitrag, der aus der Schweiz stammt, berichtet von der Volkszählung, die Kaiser Augustinus angeordnet hat und demzufolge sich Josef und Maria auf den Weg machten.

Internationales

„In nächt'ger Stille“, einer Weise aus Polen, wundervoll interpretiert von der Gesangsgruppe Schmidhuber, erging der Aufruf an die Hirten, an die Krippe zu eilen. Die Geburt Jesu in einer Krippe im Stall zu Bethlehem steckt voller Symbolkraft, vor allem hinsichtlich der Menschwerdung des Messias. Die Gedanken schweifen zu lassen, ermöglichten vor allem auch die Instrumentalklänge der „Maxhütter Stub'nmusi“, des Bläserduos An-



Die Bodenwöhrer Sänger gestalteten das umfangreiche Programm souverän mit. Die Gesamtleitung hatte Karl Schwarzer (vorne rechts).

tonia Schmid und Karl Schwarzer, des Zithertrios Bodenwöhr sowie der Blechhammerer „Saitenkratzer“, im Verbund mit Richard Hauser mit seinem Baritonhorn.

Aus Frankreich stammt ein Lied, das die Gesangsgruppe Schmidhuber auf Deutsch vortrug: „Engel auf den Feldern singen“, aus Israel das „Erev Ba – Abendlied“, das die Maxhütter Stub'nmusi intonierte. „The First Noel“ aus England wurde original von der Gesangsgruppe Schmidhuber gebracht, die Bodenwöhrer lieferten die deutsche Übersetzung nach: „Als Jesus kam“.

Unter Druck

In Bodenwöhr leben seit kurzem Asylbewerber aus der Ukraine. Diese dürfte der aus diesem Land stammende Titel „Unser Heiland ist geboren“ besonders gefreut haben, einem gemeinsamen Beitrag der Bodenwöhrer Sänger und der Gesangsgruppe Schmidhuber. Franz Singerer trug Gedanken zum Advent vor. Um die leise Stimme Gottes zu hören, bedürfe es Ruhe und Stille. Dem Druck der Vorbereitungen könne man sich kaum entziehen. Auch die heilige Familie habe unter Druck gestanden, Maria durch die besonderen Umstände ihrer Mutterschaft, der Herbergssuche und später bei der Flucht

vor Herodes. Doch gewinne man den Eindruck, dass Maria stets mit großer Ruhe gehandelt habe.

Mittendrin und am Ende der Veranstaltung waren auch die Zuhörer gefordert beim Mitsingen des Liedes „Weihnachtszeit“ und des bekannteren „Tautet Himmel, den Gerechten“. Kaum waren die letzten Töne verklungen brandete verdienter Applaus auf, erhob sich das Publikum von



Franz Singerer trug mit seinen Texten zur Adventszeit zur besinnlichen Stimmung bei.

den Bänken. Der Eintritt zu diesem musikalischen Ereignis, das einen weiteren kulturellen Höhepunkt in der Gemeinde Bodenwöhr setzte, war frei. Der Reinerlös aus den Spenden kommt der Flüchtlingshilfe der Pfarrei zugute.

Bodenwöhr. (sir) Eine Vielzahl von Menschen strömte in das Gotteshaus, um sich von der Weihnachtsstimmung anstecken zu lassen. „Singen und Musizieren zur Weihnachtszeit – bei uns und anderswo“: Dieser Titel verhielt einheimische Weisen, aber auch internationale Lieder. Eingeladen dazu hatten die Bodenwöhrer Sänger, selbst Mitwirkende, unter der Gesamtleitung von Karl Schwarzer.

Der Adventruf

Noch vor Beginn der Veranstaltung wies Schwarzer auf eine Programmänderung hin. Krankheitsbedingt konnte die Bodenwöhrer Stubenmusik nicht auftreten. Pfarrer Johann freute sich, dass sich die Besucher die Zeit genommen haben, um ruhig zu werden und sich auf das Geheimnis des Weihnachtsfestes einzustimmen. Sein Dank galt allen Mitwirkenden.



Die Gesangsgruppe Schmidhuber, die Geschwister Bernhard junior, Brigitte und Maria (von links) brillierten mit ihrem harmonischen Gesang und Zusammenspiel. Bilder: Schieder (3)

Die Wunschzettel

Weihnachtsengel empfängt die Kinder

Bodenwöhr. (sir) Große Augen machten die kleinen Besucher in der Gemeindebücherei. Da stand doch tatsächlich ein Weihnachtsengel (Marita Burger) mit dem berühmtesten Rentier der Erde, Rudolph mit der roten Nase (Stefan Schmidbauer), vor ihnen.

und Memory-Karten – die Erwartungen an das Christkind waren gar nicht so hoch, gemessen an den vorherrschenden (Vor-)urteilen über die überzogenen Ansprüche von Kindern. Und so fand sich auch eine schlichte Puppe oder ein Teddy auf den Zetteln.

Und dieser Engel nahm ihre gemalten und geschriebenen Wunschzettel in Empfang, die das Christkind erreichen soll. Bücher, CDs, Hörspiele, Gesellschaftsspiele, Barbiepuppen

Diese Weihnachtsbriefe werden nun an den Weihnachtsbaum am Rathaus gehängt, erzählt der Weihnachtsengel, der Geschichten und Märchen vorlas.



Der Weihnachtsengel besuchte die Gemeindebücherei, worüber sich die Kinder sichtlich freuten.

Bild: Schieder